

BIBELTAGE

## Das Buch Nehemia: Zeugnis für den lebendigen Gott – aus messianisch- jüdischer Sicht

Fr, 10. – So, 12. März 2023  
Gästehaus Bethel • Maisenbach  
mit Anatoli Uschomirski



|            |           |                                                                                  |
|------------|-----------|----------------------------------------------------------------------------------|
| Fr, 10.03. | 19:30 Uhr | Das Buch Nehemia: Zeugnis für den lebendigen Gott I                              |
| Sa, 11.03. | 9:45 Uhr  | Das Buch Nehemia: Zeugnis für den lebendigen Gott II                             |
|            | 16:00 Uhr | Das Buch Nehemia: Zeugnis für den lebendigen Gott III                            |
|            | 19:30 Uhr | SCHALOM zwischen Juden, Christen und Arabern – eine Illusion oder eine Realität? |
| So, 12.03. | 9:30 Uhr  | Vater unser im Himmel                                                            |

Dieses Seminar nimmt die Höhepunkte des autobiografischen Buches Nehemia unter die Lupe. Die Teilnehmer werden durch die Bibelarbeiten in die jüdische Welt des 5. Jh. v. unserer Zeit hineinversetzt. Die dramatischen Ereignisse des Buches werden im Lichte messianisch-jüdischer Theologie betrachtet. Dabei wird immer wieder ein (hermeneutischer) Bezug zu unserer modernen Zeit genommen. Dadurch wird deutlich, was es aus jüdischer Perspektive bedeutet, das Zeugnis für den lebendigen Gott in dieser Welt aufzurichten, und welchen Plan Gott für unser Leben hat.

Änderungen vorbehalten!

Jetzt anmelden unter [www.zedakah.de/buchungsanfrage](http://www.zedakah.de/buchungsanfrage)

Die Durchführung des Seminars ist abhängig von der jeweils aktuellen Corona-Situation.



*Anatoli Uschomirski, Jg. 1959, stammt aus einer jüdischen Familie in Kiew, Ukraine; er absolvierte eine Ausbildung als Fotograf und Fototechniker, bevor er 1992 als jüdischer Kontingentflüchtling von Kiew nach Deutschland kam. Er war Gründer der jüdisch-messianischen Gemeinde „Schma Israel“ in Stuttgart, die er 17 Jahre leitete. Heute arbeitet er als messianischer Leiter und theologischer Referent beim „Evangeliumsdienst für Israel (edi)“ und setzt sich für Versöhnung zwischen Deutschen und Juden ein.*